

Sport

Ich hoffe, er will jetzt nicht mein Rad für den Rest der Tour fahren. Ich fand es auf seinem jedenfalls nicht so gemütlich.

Radprofi Matteo Trentin, der Tony Martin nach einem Reifenschaden sein Rad überlassen hatte.



Nachkontrollen nicht möglich

PARIS. Trotz der Absicht des Radsportweltverbandes UCI sind nächtliche Dopingkontrollen bei der Tour de France nicht möglich. Die rechtlichen Bedingungen in Frankreich lassen diese Maßnahme nicht zu, bestätigte ein Sprecher der Antidoping-Stiftung. „Wir können Nachkontrollen nicht in Ländern durchführen, in denen dies die Gesetzeslage nicht zulässt.“ Bei begründetem Verdacht muss die Hilfe der Polizei angefordert werden.

Unwetter sorgt für Schaden

VILLACH. Gut eine Stunde nach der Zieldurchfahrt ging ein Unwetter über dem Villacher Hausberg Dobratsch nieder. Hagelschlag verursachte im Zielgelände der Ö-Rundfahrt riesigen Sachschaden, auch Fahrzeuge des Teams Vorarlberg wurden beschädigt. „Wenn man das miterlebt hat, muss man froh sein, dass alle heil aus dem Wald rausgekommen sind. Bäume wurden geknickt und ganze Häuserzeilen verwüstet“, sagte Teamchef Thomas Kofler.

De la Parte triumphiert am Dobratsch

Spanischer Legionär im Team Vorarlberg gewinnt vierte Etappe bei der Ö-Tour.

DOBRATSCH. (VN-jd) Auf diesen Tag hat das Radteam Vorarlberg lange gewartet. Auf den Tag genau vor acht Jahren sorgte Gerrit Glomser 2007 bei der Etappe von Wolfsberg nach Semmering für den ersten und bislang einzigen Sieg der Ländle-Elite bei der Österreich-Radrundfahrt. Die erste Bergetappe der 67. Ö-Tour von Gratwein nach Dobratsch, mit 201,2 km zugleich das längste Teilstück, hat den erwarteten Umsturz im Gesamtklassement gebracht. Den Sieg am Dobratsch sicherte sich der für das Radteam Vorarlberg fahrende Spanier Victor de la Parte, der sich im Zielsprint vor dem zeitgleichen Tschechen Jan Hirt, zugleich der neue Träger des Gelben Trikots in der Gesamtführung, durchsetzte.

De la Parte hielt sich zu Beginn des Rennens geschickt im Hintergrund, blieb aber immer auf Schlagdistanz zur Führungsgruppe. Bereits nach den ersten Metern des 16,5 km langen Schlussanstiegs erhöhte der Basko das Tempo, griff kurz vor dem Ziel aus einer Sechsergruppe an und sicherte sich auf 1740 m Seehöhe knapp vor Hirt und dem Belgier Ben Hermans (+ 9 Sek.) den Sieg. Damit bescherte sich De la Parte drei Tage nach seinem 29. Geburtstag selbst das schönste Geschenk.

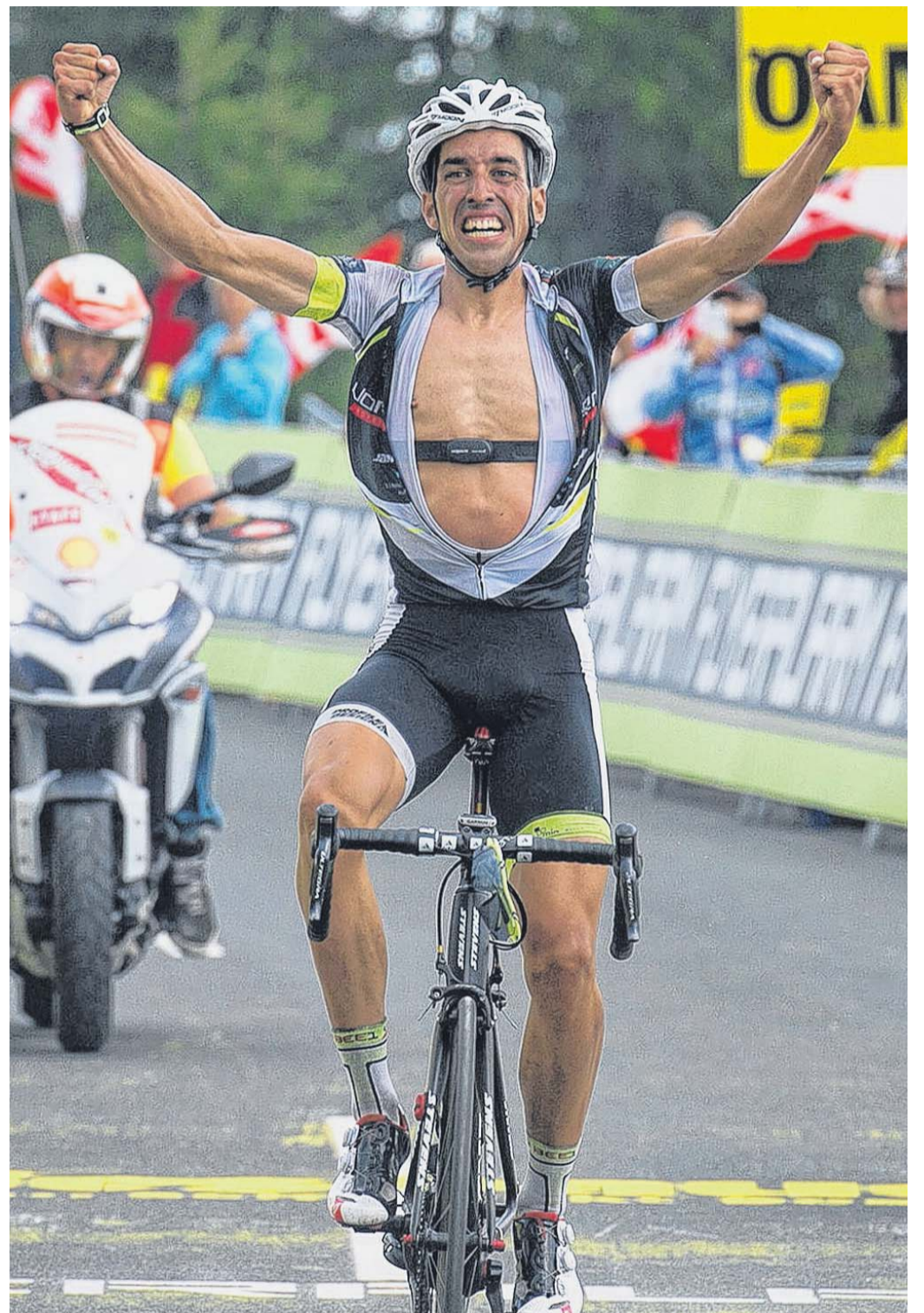
Freundin und Eltern dabei

„Fantastisch, das ist mein bisher wichtigster Sieg. Der Berg war schwer, aber ich bin das Tempo gut mitgegangen und habe am Ende noch attackieren können“, jubelte de la Parte, der bei seiner ersten Ö-Tour-Teilnahme von seiner Freundin und seinen Eltern begleitet wird. Der 29-jährige hatte sich zwei Monate mit

Höhentraining gezielt auf den Saisonhöhepunkt vorbereitet und galt als Geheimtipp auf den Sieg. „Er hat ein super Rennen abgeliefert. Ich hoffe, er erholt sich gut, denn das Schwerste steht noch bevor“, meinte Teamchef Thomas Kofler im Hinblick auf die Königsetappe morgen mit Glockner und Kitzbüheler Horn.

Kofler war gar nicht unglücklich, dass sein Schützling nicht auch noch das Gelbe Trikot in der Gesamtführung übernahm. Denn das hätte viel Arbeit für sein teils unerfahrenes Team bedeutet. Dem drittplatzierten Spanier, der nun Leader in der Bergwertung ist, fehlen im Gesamtklassement aber nur drei Sekunden. Hermans liegt zwei Sekunden hinter Hirt.

VOL.AT-Code: Scannen Sie den Code mit der VOL.AT-App, um das Video zu sehen:
Livestream zur 67. Österreich-Rundfahrt
video.vol.at



Der Basko Victor de la Parte vom Team Vorarlberg gewann die 4. Etappe der Österreich-Rundfahrt.

FOTO: EPA

Rad

67. Österreich-Rundfahrt 2015

Internet: www.oesterreich-rundfahrt.at

4. Etappe: Gratwein – Dobratsch (Bergankunft)/210,2 km

1. Victor de la Parte (ESP) Vorarlberg 5:43:50 Std.
2. Jan Hirt (CZE) CCC gleiche Zeit
3. Ben Hermans (BEL) BMC +0:09 Min.

Weiters: 4. Pawel Poljanski (POL) Tinkoff 0:14, 5. Pierre-Roger Latour (FRA) AG2R, gleiche Zeit, 6. Natnael Berhane (ERI) MTN 0:22, 7. Stephane Rossetto (FRA) Cofidis 0:32, 8. Egor Silin (RUS) Katjuscha 0:46, 9. Gregor Mühlberger (AUT) Felbermayr, gleiche Zeit, 10. Brent Bookwalter (USA) BMC 0:50, 11. Thomas Degand (BEL) IAM 0:52, 12. Stefan Denifl (AUT) IAM 1:01, 13. Stephan Rabitsch (AUT) Felbermayr 4:56, 35. Clemens Fankhauser (AUT) Hrinkow, gleiche Zeit, 37. Felix Großschartner (AUT) Felbermayr 5:15, 48. Nicolas Baldo (FRA) Vorarlberg 7:39, 73. 38. Daniel Paulus (AUT) Vorarlberg 15:38, 104. Daniel Lehner (AUT), 20:21, 105. Grisca Janorschke (GER), 111. Andreas Walzel (AUT), alle gleiche Zeit, 137. Clement Koretzky (FRA), 138. Patrick Jäger (AUT/V), alle Vorarlberg, beide 26:48.

Einzel-Gesamtwertung

1. Jan Hirt (CZE) CCC 20:08:41 Std.
2. Ben Hermans (BEL) BMC +0:02 Min.
3. Victor de la Parte (ESP) Team Vorarlberg 0:03

Weiters: 4. Natanael Berhane (ERI) MTN 0:15, 5. Pierre-Roger Latour (FRA) AG2R 0:17, 6. Pawel Poljanski (POL) Tinkoff 0:23, 7. Stephane Rossetto (FRA) Cofidis 0:32, 8. Egor Silin (RUS) Katjuscha 0:38, 9. Brent Bookwalter (USA) BMC 0:47, 10. Gregor Mühlberger (AUT) Felbermayr 0:48, 11. Thomas Degand (BEL) IAM 0:52, 12. Stefan

Denifl (AUT) IAM 1:03, 29. Stephan Rabitsch (AUT) Felbermayr 4:56, 34. Clemens Fankhauser (AUT) Hrinkow 5:09, 35. Felix Großschartner (AUT) Felbermayr 5:17, 43. 60. Nicolas Baldo (FRA) 7:52, 66. Daniel Paulus (AUT) 16:07, 98. Clement Koretzky (FRA) 27:01, 119. Grisca Janorschke (GER) 33:40, 137. Andreas Walzel (AUT) 44:25, 140. Daniel Lehner (AUT) 45:05, 143. Patrick Jäger (AUT/V), alle Team Vorarlberg 51:35; Insgesamt 145 Fahrer in Klassement.

Gesamt-Punktwertung: 1. Jan Tratnik (SLO) Amplatz 36 Punkte, 2. Gerald Ciolek (GER) MTN 16, 3. Victor de la Parte (ESP) Vorarlberg, Rick Zabel (GER) BMC, David John Tanner (AUS) IAM, alle 15.

Gesamt-Bergwertung: 1. Victor de la Parte (ESP) Vorarlberg 17 Punkte, 2. Matthias Krizek (AUT) Felbermayr 15, 3. Michael Gogl (AUT) Tirol Cycling Team 13.

Gesamt-Mannschaftswertung: 1. BMC 60:17:05 Std., 2. Tinkoff +0:04 Min., 3. Felbermayr Wels 1:14, 11. Team Vorarlberg 20:42.

Die weiteren Etappen

5. Etappe (heute, 11 Uhr): Drobollach – Matrei in Osttirol/175,0 km
6. Etappe (morgen, 10.30 Uhr): Lienz – Kitzbüheler Horn/166,3 km
7. Etappe (Samstag, 11 Uhr): Kitzbühel – Innsbruck/124,7 km
8. Etappe (Sonntag, 10 Uhr): Innsbruck – Bregenz/184,3 km

Die bisherigen Etappen

Etappe Sieger Gelbes Trikot
3. Etappe: Rick Zabel (GER) BMC Angel Vicioso (ESP) Katjuscha
2. Etappe: David John Tanner (AUS) IAM Gerald Ciolek (GER) MTN
1. Etappe: Sondre Holst Enger (NOR) IAM Gerald Ciolek (GER) MTN
Prolog: Team Katjuscha Rudiger Selig (GER) Katjuscha



Matthias Brändle war wieder in einen Sturz verwickelt, kam aber als 18. mit dem Spitzenfeld ins Ziel.

FOTO: BETTINI

Zweiter Sprint-Streich von Greipel bei Tour de France

Matthias Brändle auf der fünften Etappe mit Platz 18.

LE HAVRE. Andre Greipel hat sich als bester Sprinter der Tour de France etabliert. Der 32-jährige Deutsche setzte sich auch im zweiten Massensprint durch, nach 189 km von Arras nach Amiens triumphierte er vor Peter Sagan (Svk) und Ex-Weltmeister Mark Cavendish (Gbr). Sein Landsmann Tony Martin verteidigte auf der Flachetappe das Gelbe Trikot erfolgreich.

Der 30-jährige Martin, der am Vortag erstmals in seiner Karriere die Tour-Führung übernommen hatte, liegt weiterhin zwölf Sekunden vor Christopher Froome (Gbr) und 25 vor Tejay van Garderen

(USA) an der Spitze. Nach vier enorm harten Tagen gab der fünfte Abschnitt den Anwärtern auf den Gesamtsieg Gelegenheit, etwas zu verschlafen. Vorsicht war dennoch geboten, denn Stürze blieben neuerlich nicht aus.

Astana-Fahrer war im Weg

So erwischte es früh den Sprint-Spezialisten Nacer Bouhanni (Fra). Der dreifache Giro-Etappensieger von 2014, auf den die Cofidis-Elite alle Hoffnungen gesetzt hatte, musste aufgeben. Bei einem Massensturz rund 25 km vor dem Ziel waren auch alle drei Österreicher betroffen, sie konnten aber weiterfahren. Matthias Brändle schaffte es auf den 18. Etappenrang, Marco Haller und Georg Preidler

kamen mit 12:23 Minuten Rückstand ins Ziel. „Ich bin beim Sturz geslidet wie auf einem Skateboard. Aber es ist nichts passiert. Heute wäre mehr möglich gewesen“, resümierte Brändle. „In der letzten Linkskurve wollte ich links vorbei, aber dann ist ein Astana-Fahrer ausgeschwenkt und war im Weg. Leider.“

Greipel, der früher als Teamkollege von Cavendish diesem bei der Tour-Nominierung mehrfach den Vortritt lassen musste und bei der Österreich-Rundfahrt einige seiner mittlerweile 124 Siege einfuhr, hat aktuell die schnellsten Beine im Feld. Im Grünen Trikot des Punktebesten sprintete der Rostocker zu seinem achten Tour-Erfolg. Sagan hält bei vier, Cavendish bei 24.

Rad

102. Tour de France 2015

Internet: www.letour.fr

5. Etappe:

Abbeville – Le Havre (191,5 km)

1. Andre Greipel (GER) Lotto 4:39:00 Std.
2. Peter Sagan (SVK) Tinkoff
3. Mark Cavendish (GBR) Etixx
4. Alexander Kristoff (NOR) Katjuscha
5. Edvald Boasson Hagen (NOR) MTN
6. John Degenkolb (GER) Giant
7. Arnaud Demare (FRA) FDJ
8. Bryan Coquard (FRA) Europcar
9. Davide Cimolai (ITA) Lampre
10. Greg van Avermaet (BEL) BMC
18. Matthias Brändle (AUT) IAM
19. Vincenzo Nibali (ITA) Astana
22. Tony Martin (GER) Etixx
28. Christopher Froome (GBR) Sky
32. Tejay van Garderen (USA) BMC
34. Nairo Quintana (COL) Movistar
40. Alberto Contador (ESP) Tinkoff
114. Marco Haller (AUT) Katjuscha 12:23
115. Georg Preidler (AUT) Giant gl.Zeit

Gesamtwertung

1. Tony Martin (GER) Etixx 17:19:26 Std.
2. Chris Froome (GBR) Sky 0:12 Min.
3. Tejay van Garderen (USA) BMC 0:23
4. Peter Sagan (SVK) Tinkoff 0:33
5. Tony Gallopin (FRA) Lotto 0:38
6. Greg van Avermaet (BEL) BMC 0:40
7. Rigoberto Uran (COL) Etixx 0:46
8. Alberto Contador (ESP) Tinkoff 0:48
9. Geraint Thomas (GBR) Sky 1:15
93. Georg Preidler (AUT) Giant 21:31
127. Matthias Brändle (AUT) IAM 27:53
177. Marco Haller (AUT) Katjuscha 47:07

6. Etappe (heute):

Arras – Amiens (189,5 km)